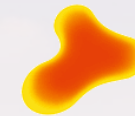




**OST**

Ostschweizer  
Fachhochschule



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# Destination Resilienz

**Resilienz in der Gesundheitsversorgung durch  
Gesundheitskompetenz & Personenzentrierung stärken  
am Beispiel vom Projekt «Daheim statt Heim»**

Prof. Dr. Heidrun Gattinger, Rouven Brenner

18. September 2024

Departement Gesundheit / IPW – Institut für Angewandte Pflegewissenschaft  
Kompetenzzentrum Rehabilitation und Gesundheitsförderung

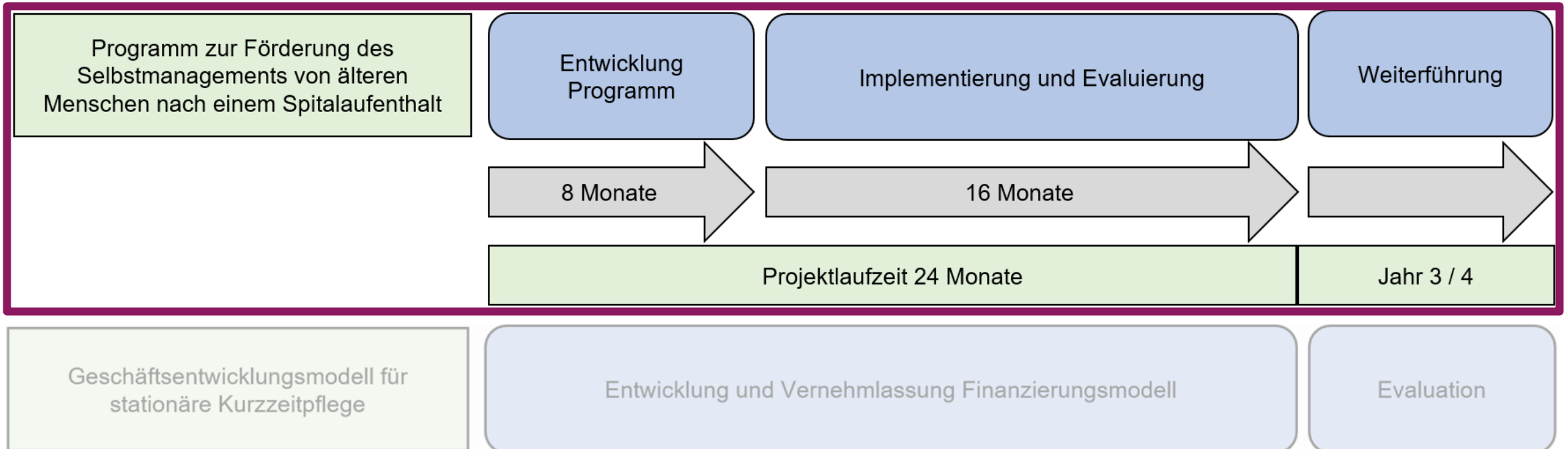
# Ausgangslage

Für ältere, mehrfach krank und gebrechliche, Menschen...

- stellen Spitalaufenthalte eine grosse Herausforderung dar.
- besteht die erhebliche Gefahr im Anschluss nach einem Spitalaufenthalt dauerhaft pflegeabhängig zu sein.
- ist das Instrumentarium der Akut- und Übergangspflege ungeeignet.
- besteht diesbezüglich, wie für die beteiligten Institutionen, eine unzufriedenstellende Finanzierung.
- ist die stationäre Kurzzeitpflege mit einer erheblichen finanziellen Belastung verbunden.

# Projektmassnahmen zur Zielerreichung

Strukturierung des Projekts anhand von zwei Projektsträngen:



# Methode

Wichtige Eckpunkte bei der methodischen Verfolgung der Projektstränge:

- Partizipativer Ansatz.
- Stakeholder Programmentwicklung = Beteiligte der Praxisinstitutionen und Bewohnende-Angehörigen-Tandems.
- Anpassung des Programms an die Bedürfnisse/Gegebenheiten der drei Praxisinstitutionen.
- Entwicklung und Validierung des Programms sowie Geschäftsentwicklungsmodells mit/durch relevante Stakeholder.
- Stakeholder Geschäftsentwicklungsmodell = Finanzverantwortliche Praxisinstitutionen, Vertretungspersonen der Leistungsträgerschaft (Krankenkassen), Expert:innen auf nationaler/kantonalen Ebene.



# Entwicklung des Programms

## Wichtige Meilensteine:

- Stakeholder-Workshops in den drei teilnehmenden Institutionen.
- Bewohnenden-Angehörigen-Tandems-Interviews (n=9).
- Lokale Kontextinformationen.
- Literaturrecherche.
- Entwicklung, Adaption an und Validierung durch die Institutionen des Programms.



### Abstract

Auf einen Aufenthalt in einem Akutspital folgt für hochaltrige Personen vielfach ein stationärer Aufenthalt in einer Langzeitpflegeinstitution. Dieser wird als Kurzzeitpflege bezeichnet. Um älteren Menschen nach einem solchen Aufenthalt die Rückkehr nach Hause zu ermöglichen, müssen ihre Selbstpflegekompetenz und ihr Selbstmanagement systematisch gestärkt werden. Das Pilotprojekt «Daheim statt Heim» entwickelte hierfür unter der Leitung des Instituts für Angewandte Pflegewissenschaft (IPW) der OST Ostschweizer Fachhochschule ein spezifisches Angebot und erprobte es in drei Alters- und Pflegeheimen (APH) in den Kantonen St. Gallen und Thurgau.

Mit dem modularen Programm konnten das relevante Wissen und die Haltung der Gesundheitsfachpersonen verbessert werden. In der Folge zeigten sich positive Wirkungen auf die funktionalen Fähigkeiten der Patient\*innen (nachfolgend «Angebotsnutzende» genannt), welche zu einer nachhaltigen Rückkehr nach Hause beitragen. Mit der Entwicklung und Erprobung eines Geschäftsentwicklungsmodells wurde eine Grundlage für APH geschaffen, auf deren Basis eine langfristige Finanzierung der Kurzzeitpflege entwickelt werden kann. Das Projekt «Daheim statt Heim» wurde 2020 bis 2022 von Gesundheitsförderung Schweiz im Rahmen der Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) gefördert.

### Erzielte Wirkungen

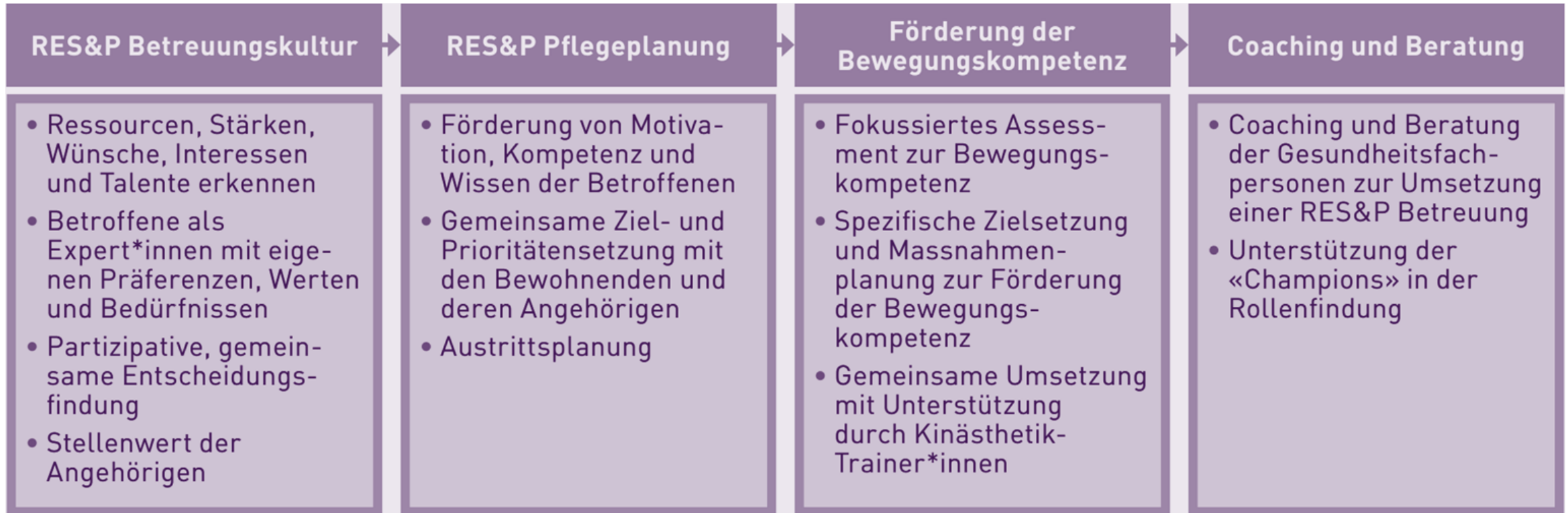
**Auf der Ebene der Multiplikator\*innen:**  
Das Wissen und die Einstellungen der Gesundheitsfachpersonen hinsichtlich einer personenzentrierten und ressourcenorientierten Versorgung sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit konnten mit dem Programm verbessert werden.

**Auf der Ebene der Patient\*innen (Angebotsnutzenden):**  
Die Teilnahme am Programm führte bei den Patient\*innen mehrheitlich zu einer Verbesserung der Funktionalität und gesundheitlichen Lebensqualität während des Aufenthalts und drei Monate nach dem Austritt.

### Inhaltsverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| 1 Das Projekt «Daheim statt Heim»          | 2 |
| 2 Umsetzung und Wirkungen                  | 2 |
| 3 Fazit                                    | 7 |
| 4 Eckdaten zum Projekt «Daheim statt Heim» | 8 |

# Vier Pfeiler des Programms



RES&P = Ressourcenorientierte und Personenzentrierte

# Resilienz?

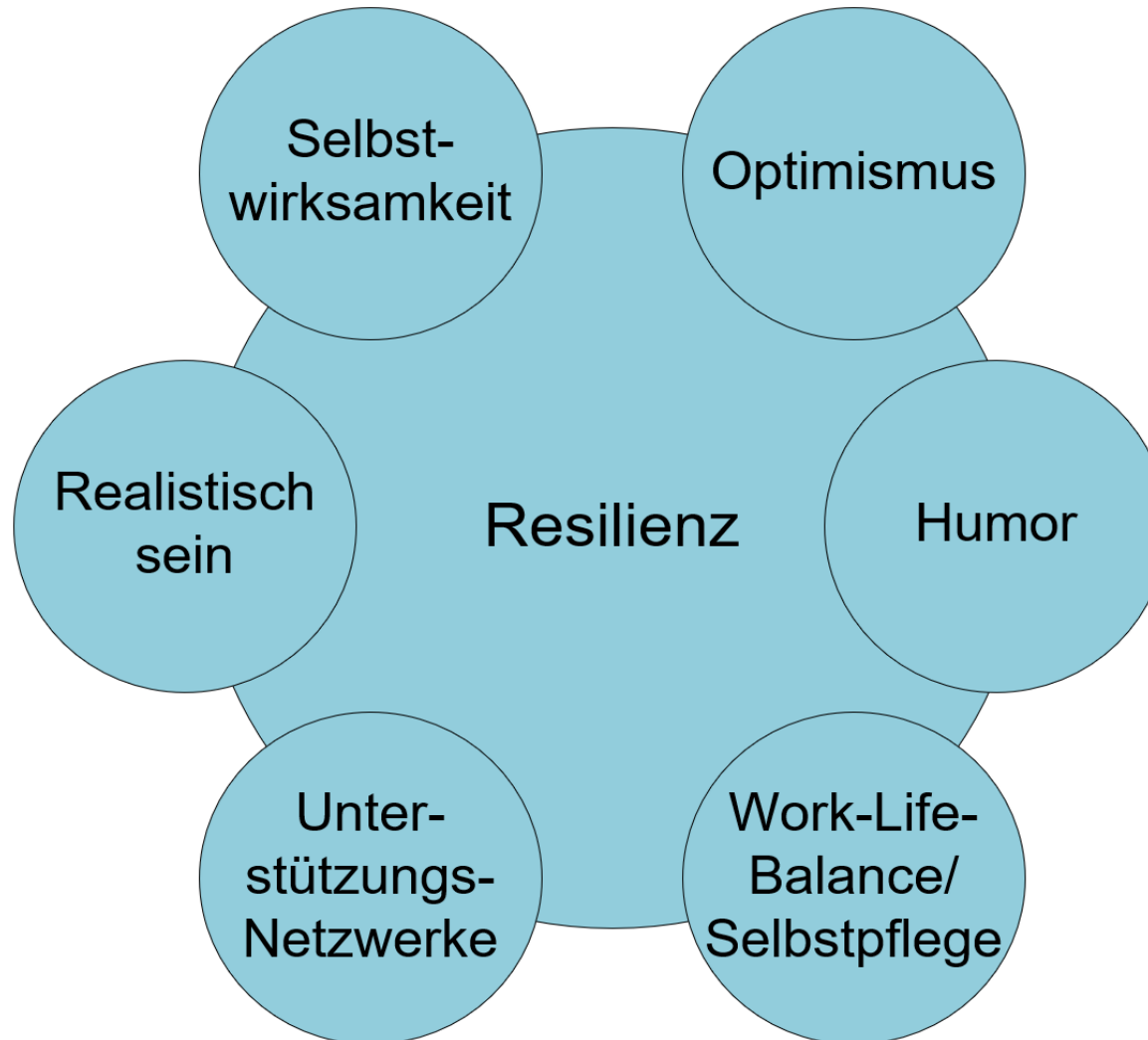


Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2024

## Destination Resilienz – Unternehmen & Mitarbeitende stärken

Mittwoch, 18. September 2024 | **Kursaal Bern**

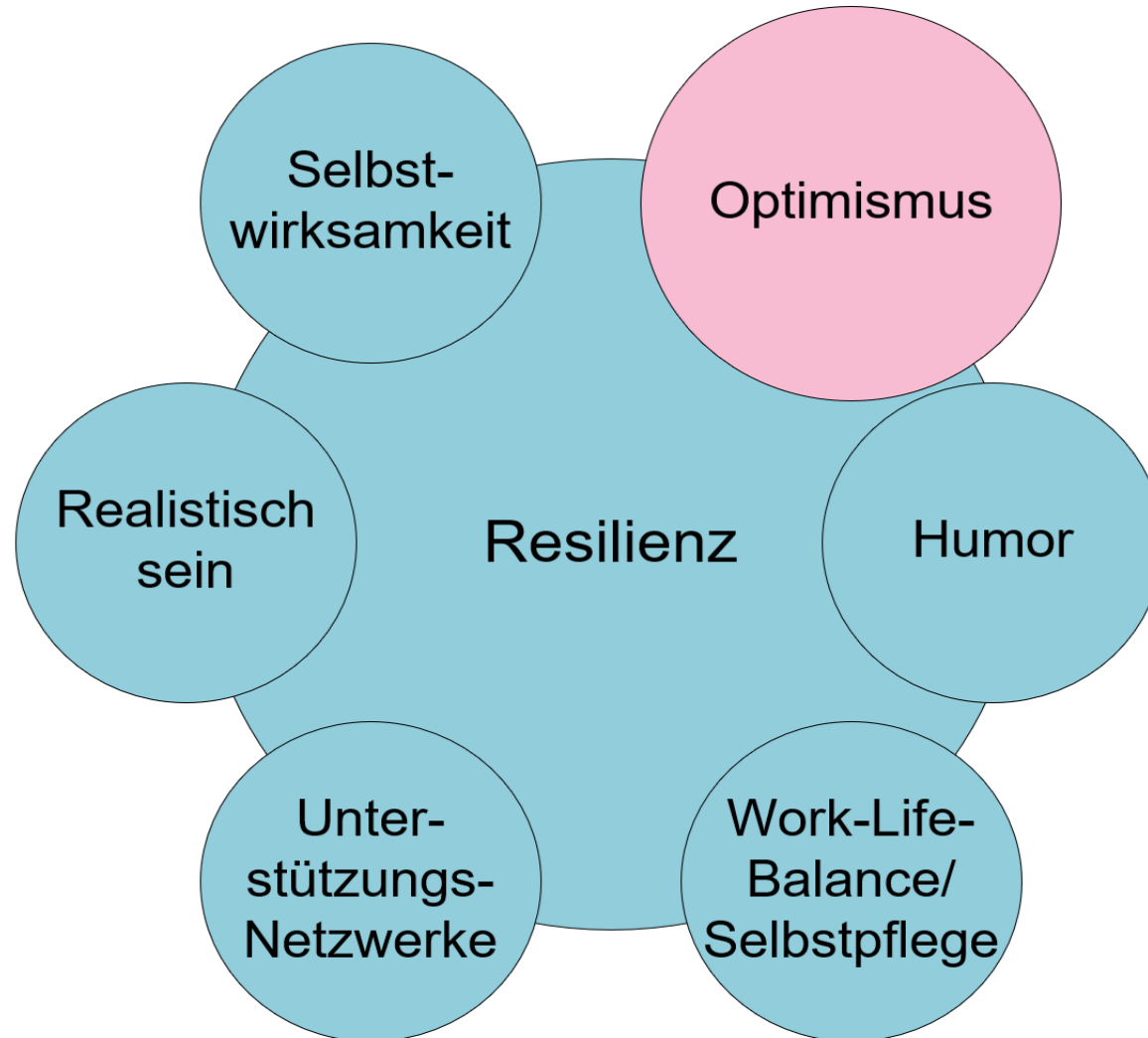
# Resilienz (I)



Adaptiert nach Cooper et al. 2020

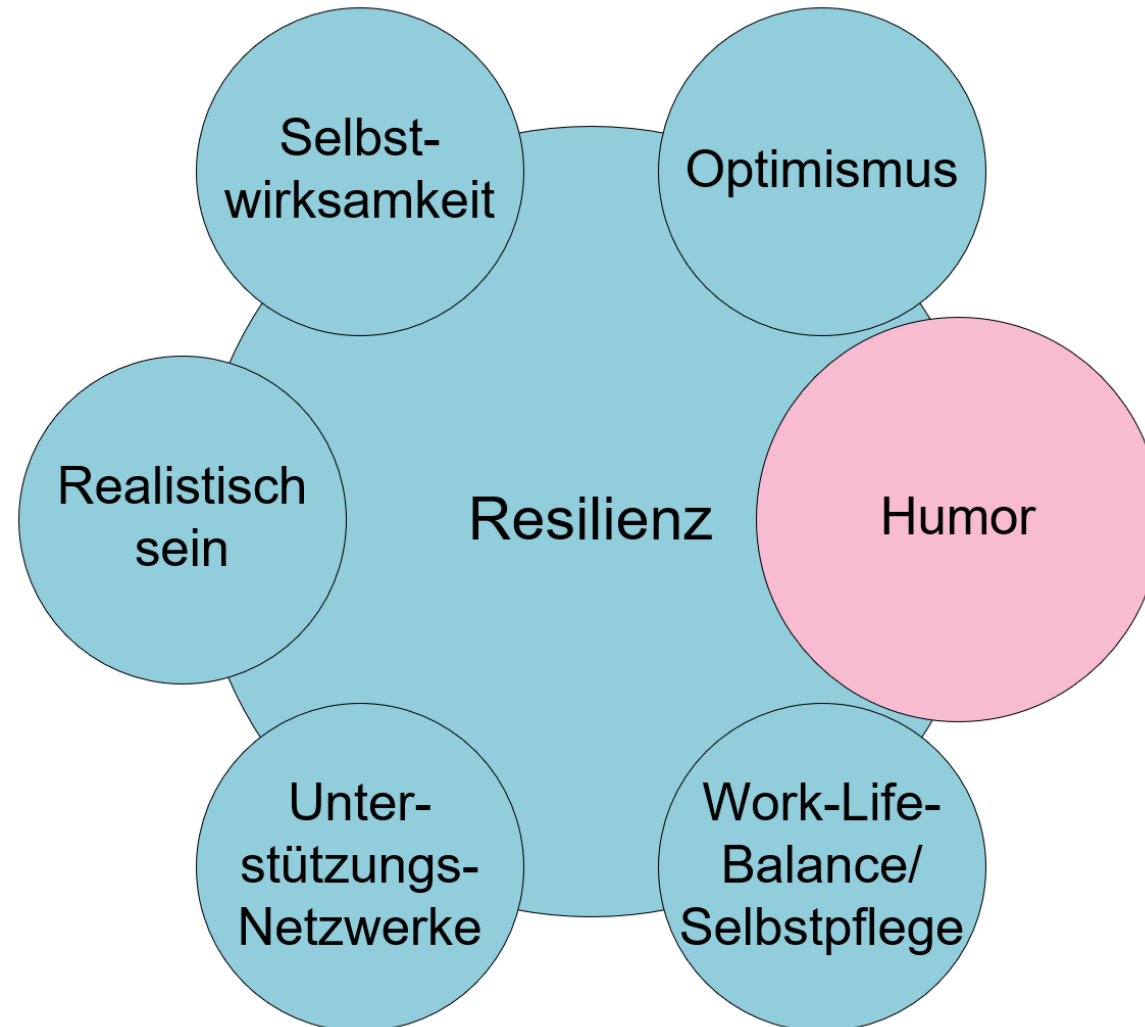


# Resilienz (II)



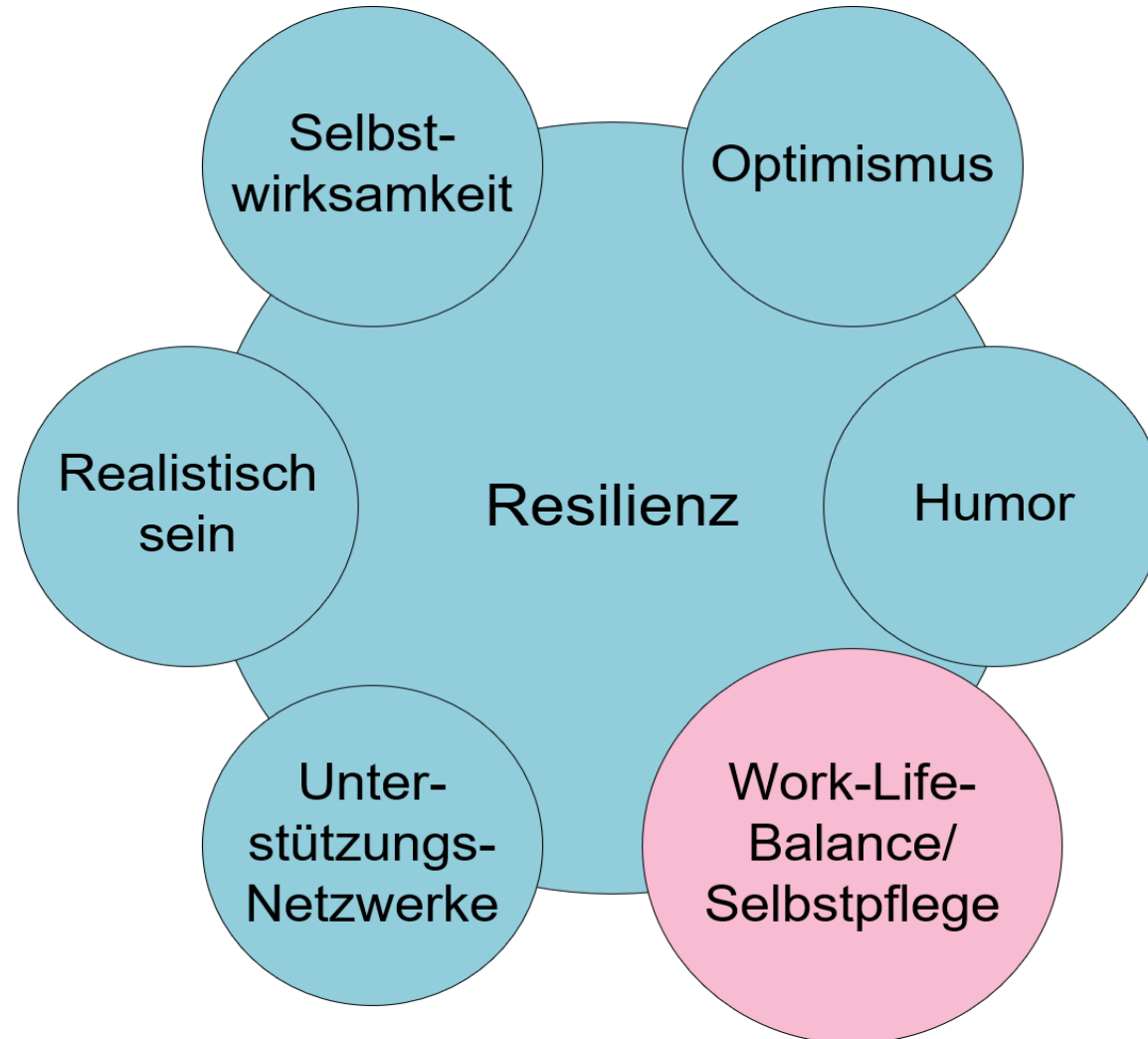
Adaptiert nach Cooper et al. 2020

# Resilienz (III)



Adaptiert nach Cooper et al. 2020

# Resilienz (IV)



Adaptiert nach Cooper et al. 2020

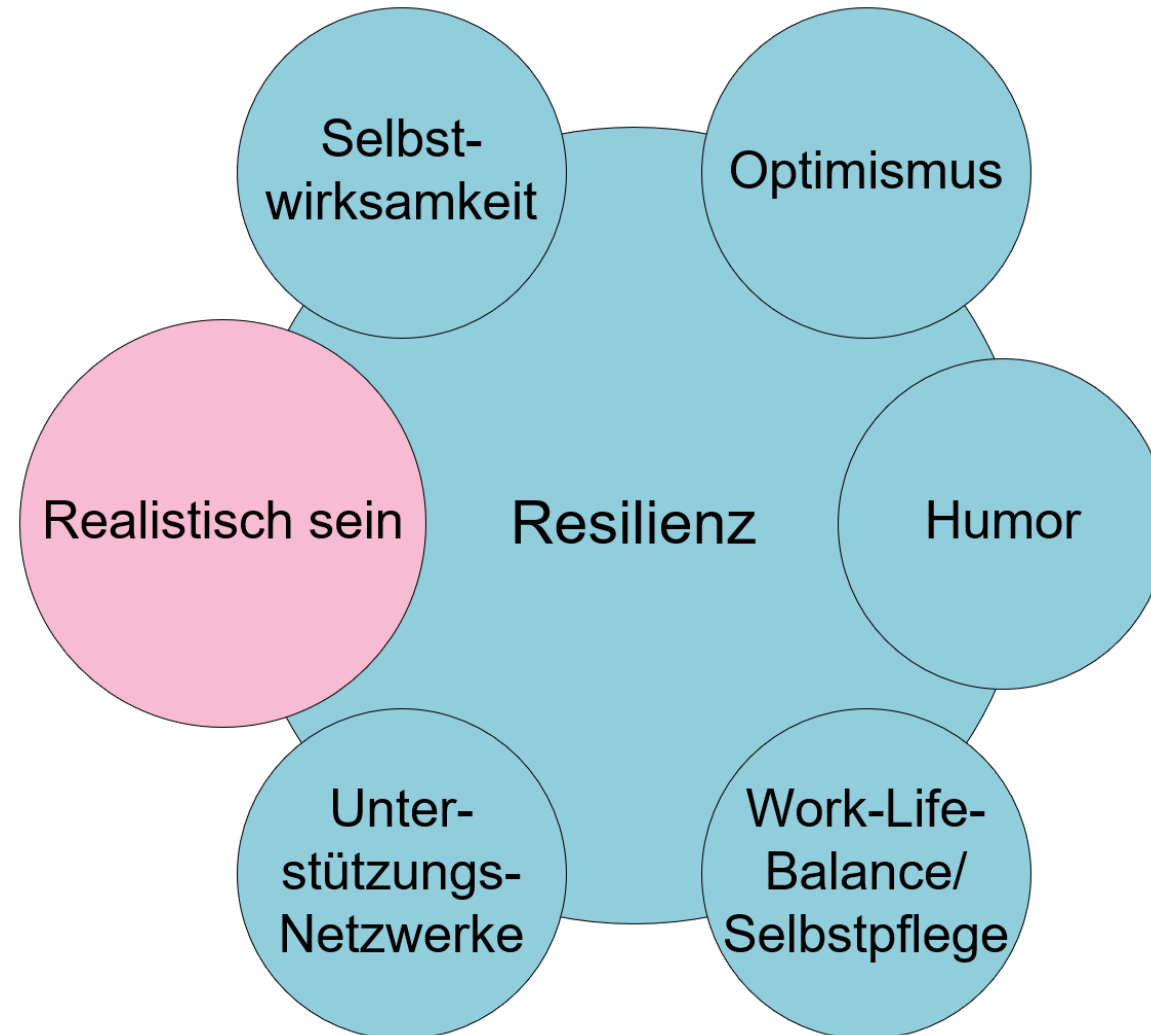
# Resilienz (V)



Adaptiert nach Cooper et al. 2020

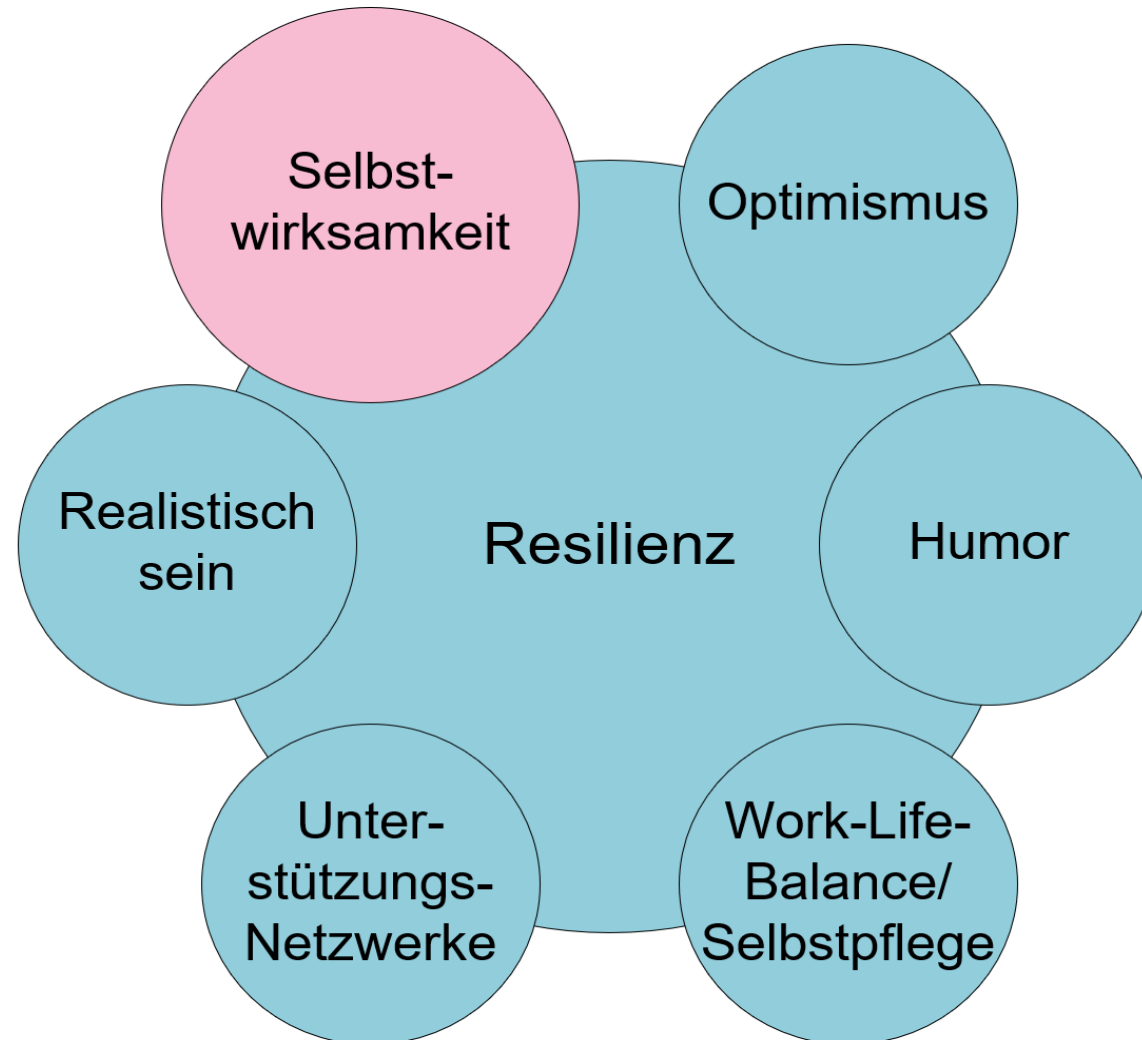


# Resilienz (VI)



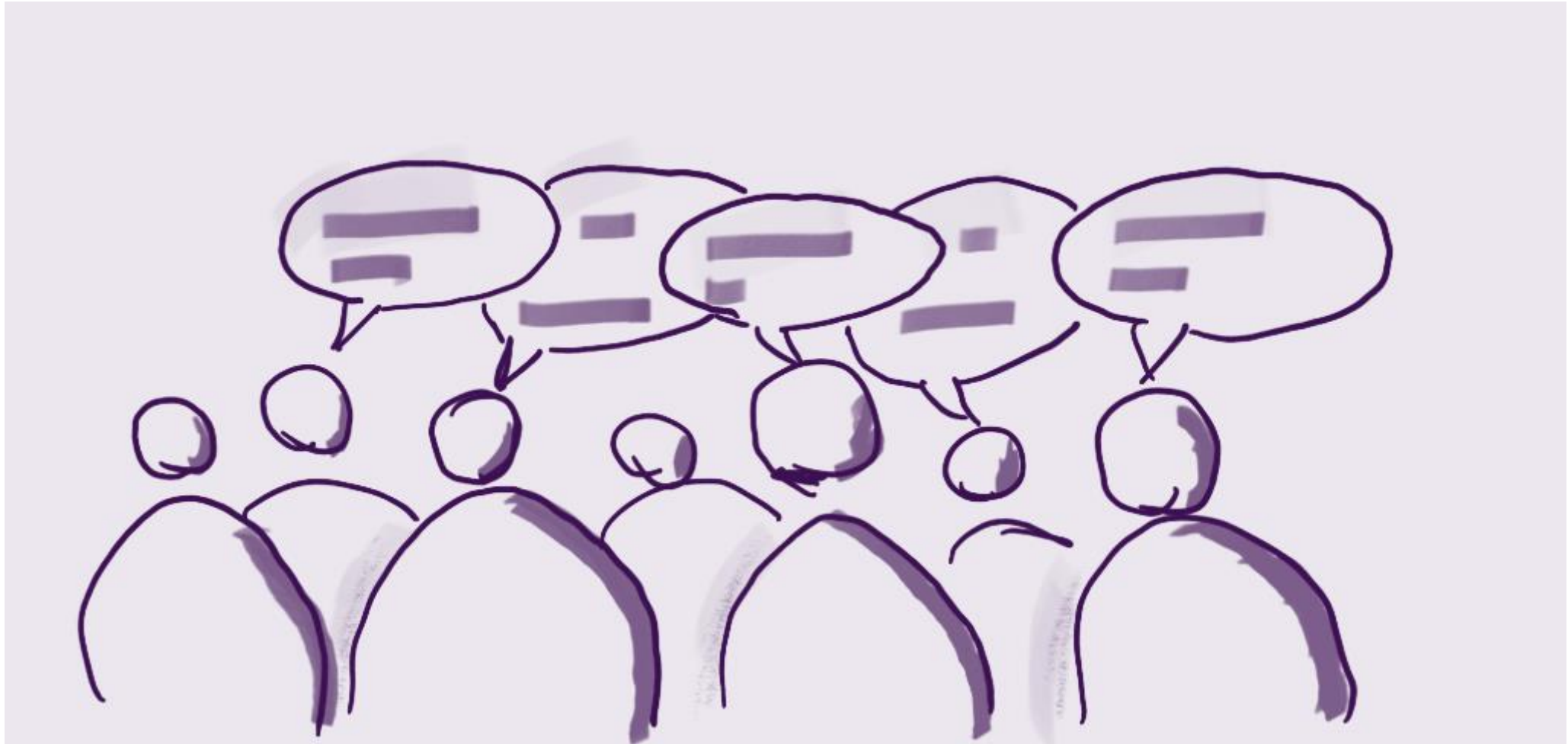
Adaptiert nach Cooper et al. 2020

# Resilienz (VII)



Adaptiert nach Cooper et al. 2020

# Diskussion



Bildnachweis: workshop-helden.de

# Referenzen 1/2

Bachmann, S., Finger, C., Huss, A., Egger, M., Stuck, A. E., & Clough-Gorr, K. M. (2010). Inpatient rehabilitation specifically designed for geriatric patients: Systematic review and meta-analysis of randomised controlled trials. *BMJ (Clinical Research Ed.)*, 340, c1718. <https://doi.org/10.1136/bmj.c1718>

Bundesamt für Gesundheit BAG. (2021, 22. April). Selbstmanagement-Förderung bei nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitsstrategien/strategie-nicht-uebertragbare-krankheiten/praevention-in-der-gesundheitsversorgung/selbstmanagement-foerderung-chronische-krankheiten-und-sucht.html>

Bundesamt für Statistik (Ed.). (2021). Schweizerische Gesundheitsbefragung.

Colón-Emeric, C., Naylor, M. D., Barroso, J., & Anderson, R. A. (2016). Transitional care in skilled nursing facilities: A multiple case study. *BMC Health Services Research*, 16, 186. <https://doi.org/10.1186/s12913-016-1427-1>

Cooper, A. L., Brown, J. A., Rees, C. S., & Leslie, G. D. (2020). Nurse resilience: A concept analysis. *International journal of mental nursing*, 29(4), 553-575. EuroQoL Group (Ed.). (1999). EuroQol - a new facility for the measurement of health-related quality of life (No. 3). <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/0168851090904219> [https://doi.org/10.1016/0168-8510\(90\)90421-9](https://doi.org/10.1016/0168-8510(90)90421-9)

Gattinger, H., Plank, D., & Kohler, M. (2018). Stationäre Kurzzeitpflege im Kanton St. Gallen: Unveröffentlichter Abschlussbericht.



## Referenzen 2/2

- Heuschmann, P. U., Kolominsky-Rabas, P. L., Nolte, C. H., Hünermund, G., Ruf, H.-U., Laumeier, I., Meyer, R., Alberti, T., Rahmann, A., Kurth, T., & Berger, K. (2005). Untersuchung der Reliabilität der deutschen Version des Barthel-Index sowie Entwicklung einer postalischen und telefonischen Fassung für den Einsatz bei Schlaganfall-Patienten [The reliability of the german version of the barthel-index and the development of a postal and telephone version for the application on stroke patients]. *Fortschritte der Neurologie-Psychiatrie*, 73(2), 74–82. <https://doi.org/10.1055/s-2004-830172>
- Kessler, C., Stoffel-Kurt, N., Marcacci, A., Steinle, S., Weber, M., Hösli, S., Duetz, M., Walther, E., Fischer-Taeschler, D., Guler, M., Biedermann, A., Keller, R., & Wyss, S. (2018). Selbstmanagement-Förderung bei chronischen Krankheiten und Sucht: Konzeptionelle Klärung, Umsetzungsbeispiele und strategische Empfehlungen.
- LaRocca, R., Yost, J., Dobbins, M., Ciliska, D., & Butt, M. (2012). The effectiveness of knowledge translation strategies used in public health: A systematic review. *BMC Public Health*, 12, 751. <https://doi.org/10.1186/1471-2458-12-751>
- Orchard, C. (2015). Assessment of Interprofessional Team Collaboration Scale II (AITCS-II).
- Stetler, C. B., Damschroder, L. J., Helfrich, C. D., & Hagedorn, H. J. (2011). A Guide for applying a revised version of the PARIHS framework for implementation. *Implementation Science : IS*, 6, 99. <https://doi.org/10.1186/1748-5908-6-99>
- Weis, M. L. D., Wallner, M., Köck-Hódi, S., Hildebrandt, C., McCormack, B., & Mayer, H. (2020). German translation, cultural adaptation and testing of the Person-centred Practice Inventory - Staff (PCPI-S). *Nursing Open*, 7(5), 1400–1411. <https://doi.org/10.1002/nop2.511>